

ag, 13. September 1930
 Schweine 24-30. — Ro.
 Waldorf: Milch.
 Sept. Abschließend kann
 den, daß die Qualität alle
 gen blieb weit hinter dem
 hohen schätzte. Die Preis-
 eine langsame, aber anha-
 fenden Verhältnis steht die
 gesucht und wird bis zu
 erzielten 70-90 M. Späte-
 e Ware bei den Produzen-
 80 M gehandelt. Die Späte-
 sein. In den letzten Tagen
 direkten Einkaufsgeschäft;
 berg; teils auch direkt an

Der Gesellschaftler

Amts- und Angeblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten „Feierstunden“
 „Unsere Feiern“
 „Feierstunden“
 „Unsere Feiern“

Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage:
 „Haus, Garten und Landwirtschaft“

104 Jahre

Nagold

G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold

Telegr.-Adresse: Gesellschaftler Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postf. No. Stuttgart 5113

uch die letzte Senation
 deutschen Klassenlotterie ist
 ie Lotteriedirektion vertritt,
 rparen, nicht mehr Name
 Berlin gefallen.

in Tiefdruckgebiet vor, un-
 kommen wird. Für Sonn-
 zu Niederschlägen geneig-

erkannt bester und preiswertester
 ammen- und Kinder-
 vom Lieferanten. Lieferung gegen
 Referenzen auf Ziel. Sonst Nach-
 nachfach 440, Chemnitz.

ht 12 Seiten
 ge „Feierstunden“

amstag und Sonntag
 ma Metzelsuppe
 Gasthaus z. „Trande“
 posu höflich einladet
 r. Leig. 771

Nagold e.V.
 orgigen Sonntag, den
 hält bei günstiger
 u g der Verein sein jägrl.

immerfest
 ttkämpfen
 Spielplatz ab, mit folgen-

Bettkämpfe (7 Kampf für
 Jungturner u. Schüler).
 ie Stadt zum Turnplatz,
 und Geräturnen der
 rner und Turnerinnen,
 768

tspiel
 B. Nagold I

ammensein im Saal-
 aude“.

aben wir alle unsere
 rten Turnvereine,
 er deutschen Turnerschaft

Die Vorstandschaft. 763

er

teien

ge der Sozialdemokraten
 teien in lauten Worten,
 (Aussprüche der füs-
 choff). Scholz, der
 aus diesem Grunde ab-
 eht die Deutsche Volkse-

eburt
 rechts

ng gelten: Das Wahl-
 Volksbetrug! Wer
 mt, gebe seine Stimme
 ehen, mit der Sozial-
 darnach, durch die ge-
 gelangen.

m die Zukunft 2
 gt, wählt Liste

Die Flanken marschieren auf

Vorläufiges Wahlergebnis aus dem Reich

Nach der vorläufigen amtlichen Zählung des Reichswahlleiters wurden im ganzen 34943460 (1928: 30738381) Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf

Sozialdemokratische Partei	8 572 116	Stimmen = 143 Mandate (1928: 153, 1924: 131)
Deutschnat. Volkspartei	2 458 497	„ = 41 „ (1928: 73, 1924: 107)
Zentrumspartei	4 128 929	„ = 69 „ (1928: 62, 1924: 67)
Kommunistische Partei	4 587 708	„ = 76 „ (1928: 54, 1924: 45)
Deutsche Volkspartei	1 576 149	„ = 26 „ (1928: 45, 1924: 50)
Staatspartei (frühere Demokr.)	1 322 608	„ = 22 „ (1928: 25, 1924: 32)
Reichsp.d. Dtsch. Mittelstandes	1 360 585	„ = 23 „ (1928: 23, 1924: 21)
National-Sozialisten	6 401 210	„ = 107 „ (1928: 12, 1924: 14)
Bayr. Volkspartei	1 058 556	„ = 18 „ (1928: 16, 1924: 19)

Die nach den beim Reichswahlleiter eingelaufenen Zahlen zusammengestellte Mandate, die vorläufig allerdings mit allem Vorbehalt wiedergegeben werden, bringen weiterhin für das Landvolk 18 (13 Mandate, Deutscher Bauernbund 6 (8), Landbund 3 (3), Konfess. 2, Chr. Volksd. 14, Deutsch. Hann. 5. Die gesamten Mandate betragen bis jetzt 573 gegenüber 491 im bisherigen Reichstag.

Stuttgart, 14. Sept. Vergleicht man das Ergebnis der heutigen Reichstagswahl mit dem der Wahl vom 20. Mai 1928, so ergeben sich teilweise sehr erhebliche Verschiebungen. Zunächst ist mit Genugtuung festzustellen, daß die Bemühungen, die Wahlmüden an die Urne zu bringen, nicht ohne Erfolg geblieben sind. Die Zahl der Stimmberechtigten ist zwar um 39 123, die Zahl der abgegebenen Stimmen aber von 1 172 800 auf 1 415 532, also um 242 732 gestiegen, während sich der Prozentfuß der Wahlbeteiligung von 68,3 auf 81,08 erhöht hat. — Was die einzelnen Parteien anlangt, so hat es Sieger und Besiegte gegeben. Die Sozialdemokraten haben ihre Stimmenzahl von 272 018 auf 283 337 erhöht. Das entspricht nicht ganz der größeren Wahlbeteiligung. Ihre Hauptgegner, die Kommunisten dagegen konnten ihre Stimmenzahl von 83 121 auf 131 744 erhöhen, ein ganz erheblicher Zuwachs. Die Deutschnationalen sind von 71 685 auf 55 206 zurückgegangen. Hier macht sich die Parteipflichterfüllung bemerkbar, die der Nationalen Volksgemeinschaft (Kultusminister Bazille) mit 13 056 Stimmen zugute gekommen ist. Der Verlust reicht aber auch noch darüber hinaus. Kultusminister Bazille hat einen nennenswerten Erfolg nicht erzielt. Er hat damit wohl auch nicht gerechnet und wollte mit seiner Sonderkandidatur vielleicht nur beweisen, daß eine Spaltung der Deutschnationalen erfolgt ist, um auf solche Weise sein württembergisches Landtagsmandat erhalten zu können. Im Zentrum hat man sich auf die Wahlpflicht besonnen. Es hat seine Stimmenzahl von 235 161 auf 304 314, also um die imponierende Zahl von 70 000 vermehrt. Das ist ein bedeutender Erfolg. Die Einheitspartei, bestehend aus der neu gebildeten Deutschen Staatspartei und der Deutschen Volkspartei, hatte bei der letzten Wahl, wenn man die Stimmen der Deutschen Volkspartei und der deutschen demokratischen Partei zusammenzählt, 173 570 Stimmen erzielt, bei der heutigen Wahl aber nur 136 775. Berücksichtigt man dabei auch noch die stärkere Wahlbeteiligung, so muß man von einem Fiasko der Einheitspartei sprechen. Die Wirtschaftspartei, für die sich in den Kreisen der Handwerker und der Gewerbetreibenden eine lebhaftere Bewegung geltend gemacht hatte, konnte ihre Stimmenzahl von 14 958 auf 39 189 erhöhen, ein schöner Aufstieg, wenn es auch zu keinem Sitz aus den württembergischen Stimmen langte. Die Nationalsozialisten sind die Hauptgegner des Tages. Ihre Stimmenzahl ist von 21 730 auf 131 683 emporgeschwollen, das ist mehr als das Sechsfache. Daß die Nationalsozialisten bei dieser Wahl gut abschnitten, damit wurde ja von vornherein gerechnet, aber mit einem solchen Riesenerfolg doch wohl nicht. Besonders bemerkenswert ist, daß die Nationalsozialisten in Ulm die stärkste Partei geworden sind. Ihren Gewinn haben sie wohl zu größerem Teil auf Kosten der Deutschnationalen erzielt, aber auch auf Kosten des Bauernbundes, dessen Stimmenzahl von 199 513 auf 180 843 zurückgegangen ist. Auch der Christlich Soziale Volksdienst gehört zu den Siegern des Tages. Er hat wohl aus allen Kreisen des Bürgertums Zugang erhalten. Seine Stimmenvermehrung von 14 017 auf 91 599 zeigt an, daß diese auf christlicher Grundlage beruhende Partei eine Zukunft zu haben scheint. Die Volksrechtspartei gehört zu den Leidtragenden. Ihre Stimmenzahl ist von 42 068 auf 29 402 zurückgegangen. Was die Christlich soziale Volksgemeinschaft, die Deutsche Bauernpartei und die Haus- und Grundbesitzer anlangt, so zeigen die von diesen Parteien erzielten geringen Zahlen, daß solche Parteibildungen keine Daseinsberechtigung haben. Das Gesamtergebnis von Württemberg wurde im Ministerium des Innern der Presse durch den Wahlleiter,

Ministerialrat Dr. Kiefer, mitgeteilt. Es verdient Anerkennung, daß die Organisation bei Bekanntgabe der Wahlergebnisse im Ministerium tadellos geklappt hat, was ein Verdienst ist mit Genugtuung festzustellen. Die Mandatsverteilung auf Grund des Wahlergebnisses ist folgende: Sozialdemokratie 5 Mandate (bisher 4), nämlich Keil, Hildenbrand, Hofmann, Dr. Schumacher und mit Hilfe von badischen Reichstimmen Ulrich. Deutschnationale 1 mit Hilfe von bad. Reichstimmen: Dr. Wider (bisher 1). Zentrum 5 (bisher 3): Volz, Farny, Groß, Wiedemaier, Ott, Kommunisten 2 (bisher 1): Jettin, Schläffer. Einheitsliste Deutsche Volkspartei — Deutsche Staatspartei 2 (bisher 2): Dr. Heuß, Reinath. Wirtschaftspartei 1 mit Hilfe von bad. Reichstimmen: Siller. Nationalsozialisten 2 (0): Dreher, Murr. Bauern- und Weingärtnerbund 3 (3): Dingler, Hag, v. Staufenberg. Christlich Sozialer Volksdienst 1: Simpendörfer. Die übrigen Parteien gehen leer aus. Die stärkste Partei in Württemberg ist nunmehr das Zentrum statt der Sozialdemokratie. Der soz. Landtagsabgeordnete Dr. Schumacher will im Hinblick auf sein Reichstagsmandat aus dem württ. Landtag ausscheiden. An seine Stelle tritt der Stuttgarter soz. Gemeinderat Hauptlehrer Schneedenburger in den Landtag ein.

Stuttgart, 14. Sept. Amtl. Wahlergebnis im 31. Wahlkreis Württemberg-Hohenzollern. Sitz. 1 745 677, Stich. 37 130, Abg. 1 415 532, Ung. 7731, G.St. 1 407 801.

	Stimmen	Mandate	1928
1 Soz.	283 337	(4)	(272 017 = 4)
2 Deutschnat.	55 206	(0)	(71 685 = 1)
3 Zentrum	304 314	(5)	(235 161 = 3)
4 Komm.	131 744	(2)	(83 121 = 1)
5 Christl. Soz.	3 913	(0)	(— = 0)
6 D.V.P. — Staatsp.	136 775	(2)	(173 570 = 2)
7 Wirtschaftsp.	39 189	(0)	(14 958 = 0)
9 Nat. Soz.	131 683	(2)	(21 730 = 0)
11 Volksrechtsp.	29 402	(0)	(42 077 = 0)
12 Bauernp.	4 656	(0)	(4 332 = 0)
13a Württ. Bauernb.	180 843	(3)	(199 517 = 3)
13b Nat. Volksg. (Bazille)	13 056	(0)	(— = 0)
17 Christl. Volksd.	91 599	(1)	(14 019 = 0)
24 Hausbes.	2 085	(0)	(— = 0)

Stuttgarter-Stadt:
 Stimmberechtig 249 842, gültige Stimmen 219 781.
 Wahlbeteiligung 87,9 v. H. (1928 73,7 v. H.)
 Soz. 55 602 (1928: 57 544); Deutschnat. 18 006 (19 197); Zentr. 19 074 (14 240); Komm. 36 119 (27 419); Christl.-Soziale 420 (2295); D.V.P.—Staatspartei 41 304 (42 823); Wirtschaftsp. 4198 (1747); Nationalsoz. 21 360 (4688); Volksrechtsp. 3629 (9503); Bauernp. 131 (0); Württ. Bauernb. 2335 (2268); Nat. Volksgem. (Bazille) 2064 (0); Christl. Volksd. 11 322 (6368); Hausbes. 485 (—).
 Die gestrige Wahl ist, wie erwartet wurde, gekennzeichnet durch starkes Anwachsen der radikalen Parteien. Die Kandidatur Bazille war ein großer Mißerfolg.
 Stuttgarter-Amt:
 Gültige Stimmen 40 750. Soz. 11 900 (10 280); Deutschnat. 1019 (1476); Zentr. 867 (832); Komm. 9158 (6181); Christl.-Soziale 143 (0); D.V.P.—Staatsp. 4174 (4558); Wirtschaftsp. 1991 (602); Nationalsoz. 2374 (417); Volksrechtsp. 552 (78); Bauernp. 70 (0); Württ. Bauernb. 3518 (3644); Nat. Volksg. 236 (0); Christl. Volksd. 1010 (602); Hausbes. 111 (223).
 Oberamt Balingen a. E.:
 Gültige Stimmen 9792. Soz. 1800 (1830); Deutschnat. 283 (361); Zentr. 48 (51); Komm. 759 (404); Christl.-Soziale 22 (—); D.V.P.—Staatsp. 629 (1104); Wirtschaftsp. 562 (78); Nationalsoz. 506 (108); Volksrechtsp. 211 (397); Bauernp. 50 (—); Württ. Bauernb. 3880

(4173); Nat. Volksg. 106 (—); Christl. Volksd. 933 (55); Hausbesitzer 3 (3).
 Oberamt Alten:
 Gültige Stimmen 18 679. Soz. 3520 (3975); Deutschnat. 380 (530); Zentr. 7883 (6324); Komm. 1085 (353); Christl.-Soziale 60 (—); D.V.P.—Staatsp. 1104 (1480); Wirtschaftsp. 201 (116); Nationalsoz. 2223 (303); Volksrechtsp. 372 (563); Bauernp. 40 (—); Württ. Bauernb. 1252 (1447); Nat. Volksg. 101 (—); Christl. Volksd. 424 (155); Hausbes. 25 (23).
 Oberamt Ebnang:
 Gültige Stimmen: 13 175. Soz. 1661 (1465); Deutschnat. 673 (971); Zentr. 252 (195); Komm. 1661 (1220); Christl.-Soziale 45 (—); D.V.P.—Staatsp. 991 (1663); Wirtschaftsp. 587 (110); Nationalsoz. 1659 (195); Volksrechtsp. 149 (320); Bauernp. 62 (—); Württ. Bauernb. 3657 (3958); Nat. Volksg. 173 (—); Christl. Volksd. 1593 (120); Hausbes. 7 (94).
 Oberamt Balingen:
 Gültige Stimmen 26 175. Soz. 5825 (4459); Deutschnat. 1379 (1436); Zentr. 2756 (1909); Komm. 3589 (1043); Christl.-Soz. 75 (—); D.V.P.—Staatsp. 3966 (4024); Wirtschaftsp. 226 (86); Nationalsoz. 8310 (752); Volksrechtsp. 941 (1081); Bauernp. 73 (—); Württ. Bauernb. 1634 (2158); Nat. Volksg. 137 (—); Christl. Volksd. 2248 (215); Hausbes. 16 (73).
 Oberamt Biehlheim:
 Gültige Stimmen 16 050. Soz. 5513 (4973); Deutschnat. 258 (465); Zentr. 164 (164); Komm. 877 (512); Christl.-Soziale 25 (0); D.V.P.—Staatsp. 1683 (2446); Wirtschaftsp. 1302 (297); Nationalsoz. 776 (130); Volksrechtsp. 307 (455); Bauernp. 41 (0); Württ. Bauernb. 4089 (4375); Nat. Volksg. 133 (0); Christl. Volksd. 875 (75); Hausbes. 7 (6).
 Oberamt Biberach:
 Gültige Stimmen 20 797. Soz. 1184 (1158); Deutschnat. 280 (539); Zentr. 13 944 (10 413); Komm. 319 (180); Christl.-Soziale 12 (—); D.V.P.—Staatsp. 374 (588); Wirtschaftsp. 587 (1193); Nationalsoz. 997 (117); Volksrechtsp. 379 (531); Bauernp. 93 (0); Württ. Bauernb. 860 (1510); Nat. Volksg. 95 (0); Christl. Volksdienst 347 (49); Hausbes. 9 (15).
 Oberamt Blaubeuren:
 Gültige Stimmen: 11 869. Soz. 1763 (1561); 368 (761); Zentr. 2983 (2723); Komm. 247 (87); Christl.-Soziale 28 (—); D.V.P.—Staatsp. 346 (668); Wirtschaftsp. 55 (34); Nationalsoz. 1339 (107); Volksrechtsp. 95 (180); Bauernp. 61 (—); Württ. Bauernb. 3924 (4138); Nat. Volksg. 149 (—); Christl. Volksd. 504 (57); Hausbes. 7 (5).
 Oberamt Böblingen:
 Gültige Stimmen 16 656. Soz. 2825 (2470); Deutschnat. 706 (829); Zentr. 375 (244); Komm. 3358 (1943); Christl.-Soziale 58 (0); D.V.P.—Staatsp. 2056 (2225); Wirtschaftsp. 603 (98); Nationalsoz. 1662 (230); Volksrechtsp. 187 (220); Bauernp. 77 (0); Württ. Bauernb. 2977 (3199); Nat. Volksg. 192 (0); Christl. Volksd. 1570 (261); Hausbes. 8 (15).
 Oberamt Brackenheim:
 Gültige Stimmen 11 033. Soz. 2678 (2490); Deutschnat. 106 (275); Zentr. 770 (588); Komm. 168 (157); Christl.-Soziale 25 (—); D.V.P.—Staatsp. 762 (894); Wirtschaftsp. 230 (81); Nationalsoz. 511 (55); Volksrechtsp. 73 (214); Bauernp. 37 (—); Württ. Bauernb. 566 (5239); Nat. Volksg. 124 (—); Christl. Volksd. 945 (66); Hausbesitzer 8 (3).
 Oberamt Calw:
 Gültige Stimmen 14 641. Soz. 2269 (2135); Deutschnat. 39 (1363); Zentr. 210 (179); Komm. 829 (486); Christl.-Soziale 56 (—); D.V.P.—Staatsp. 1425 (2021); Wirtschaftsp. 450 (81); Nationalsoz. 2624 (264); Volksrechtsp. 144 (318); Bauernp. 46 (—); Württ. Bauernb. 3522 (3998); Nat. Volksg. 365 (—); Christl. Volksd. 2286 (214); Hausbes. 8 (7).
 Oberamt Crailsheim:
 Gültige Stimmen 11 313. Soz. 1374 (1355); Deutschnat. 306 (377); Zentr. 1093 (966); Komm. 245 (297); Christl.-Soziale 37 (—); D.V.P.—Staatsp. 851 (1312); Wirtschaftsp. 663 (254); Nationalsoz. 336 (137); Volksrechtsp. 176 (288); Bauernp. 61 (—); Württ. Bauernb. 4983 (4957); Nat. Volksg. 206 (—); Christl. Volksd. 410 (46); Hausbes. 10 (14).
 Oberamt Ehningen a. D.
 Gültige Stimmen 14 632. Soz. 659 (1044); Deutschnat. 421 (410); Zentr. 9813 (7583); Komm. 293 (114); Christl.-Soziale 27 (0); D.V.P.—Staatsp. 342 (494); Wirtschaftsp. 234 (213); Nationalsoz. 970 (78); Volksrechtsp. 137 (325); Bauernp. 40 (0); Württ. Bauernb. 1583 (1693); Nat. Volksg. 79 (0); Christl. Volksd. 31 (25); Hausbes. 3 (6).
 Oberamt Ellwangen:
 Gültige Stimmen 15 192. Soz. 296 (377); Deutschnat. 149 (278).
 Oberamt Schorndorf:
 Gültige Stimmen 13 634. Soz. 3535 (2552); Deutschnat. 1201 (1035); Zentr. 156 (126); Komm. 1133 (903); Christl.-Soziale 36 (0); D.V.P.—Staatsp. 1017 (1240); Wirtschaftsp. 250 (78); Nationalsoz. 574 (171); Volksrechtsp. 256 (533); Bauernp. 43 (0); Württ. Bauernb. 3404 (3670); Nat. Volksg. 111 (0); Christl. Volksd. 1025 (21); Hausbes. 15 (28).
 Oberamt Saulgau:
 Gültige Stimmen 15 983. Soz. 678 (1060); Deutschnat. 157 (248); Zentr. 10 315 (8413); Komm. 429 (170); Christl.-Soziale 40 (—); D.V.P.—Staatsp. 1228 (612); Wirtschaftsp. 1325 (159); Nationalsoz. 1360 (98); Volksrechtsp. 391 (631); Bauernp. 62 (—); Württ. Bauernb. 918 (1359); Nat. Volksg. 33 (—); Christl. Volksd. 31 (5); Hausbes. 5 (16).

Genr. 11 685 (9563); Komm. 233 (181); Christl. Soziale 29 (0); DVP.—Staatsp. 542 (481); Wirtschaftsp. 116 (49); Nationalsoz. 488 (88); Volksrechtsp. 319 (220); Bauernp. 49 (0); Württ. Bauernb. 1096 (1344); Nat. Volksp. 92 (0); Christl. Volksp. 83 (20); Hausbef. 15 (8).

Oberamt Ehlingen:

Gültige Stimmen 39 908. Soz. 11 474 (11 406); Deutschnat. 1299 (1857); Genr. 2670 (2180); Komm. 7543 (5164); Christl. Soziale 101 (0); DVP.—Staatsp. 4102 (6049); Wirtschaftsp. 895 (299); Nationalsoz. 5391 (983); Volksrechtsp. 415 (737); Bauernp. 73 (0); Württ. Bauernb. 2308 (2751); Nat. Volksp. 247 (0); Christl. Volksp. 3346 (466); Hausbef. 44 (219).

Oberamt Gaildorf:

Gültige Stimmen 8278. Soz. 648 (581); Deutschnat. 177 (402); Genr. 474 (371); Komm. 184 (170); Christl. Soziale 14 (—); DVP.—Staatsp. 461 (768); Wirtschaftsp. 435 (23); Nationalsoz. 969 (83); Volksrechtsp. 255 (470); Bauernp. 58 (—); Württ. Bauernb. 3965 (4055); Nat. Volksp. 105 (—); Christl. Volksp. 531 (40); Hausbef. 2 (9).

Oberamt Geislingen:

Gültige Stimmen: 22 529. Soz. 4777 (4785); Deutschnat. 332 (999); Genr. 6026 (4885); Komm. 1096 (506); Christl. Soziale 80 (—); DVP.—Staatsp. 1249 (2069); Wirtschaftsp. 224 (70); Nationalsoz. 4011 (1318); Volksrechtsp. 304 (687); Bauernp. 82 (—); Württ. Bauernb. 2173 (2726); Nat. Volksp. 176 (—); Christl. Volksp. 1972 (361); Hausbef. 27 (76).

Oberamt Gmünd:

Gültige Stimmen 21 879. Soz. 1804 (2239); Deutschnat. 403 (486); Genr. 11 911 (9165); Komm. 2179 (1555); Christl. Soziale 51 (0); DVP.—Staatsp. 1173 (1399); Wirtschaftsp. 501 (142); Nationalsoz. 1220 (201); Volksrechtsp. 599 (609); Bauernp. 64 (0); Württ. Bauernb. 1097 (1442); Nat. Volksp. 120 (0); Christl. Volksp. 693 (85); Hausbef. 34 (106).

Oberamt Göppingen:

Gültige Stimmen 36 696. Soz. 11 291 (11 102); Deutschnat. 30 (946); Genr. 3698 (2717); Komm. 5736 (3660); Christl. Soziale 122 (—); DVP.—Staatsp. 4822 (6070); Wirtschaftsp. 1090 (79); Nationalsozialisten 2632 (273); Volksrechtsp. 355 (692); Bauernp. 78 (—); Württ. Bauernb. 3468 (3934); Nat. Volksp. 261 (—); Christl. Volksp. 3016 (608); Hausbef. 32 (107).

Oberamt Hall:

Gültige Stimmen 14 302. Soz. 2507 (2082); Deutschnat. 404 (885); Genr. 751 (622); Komm. 235 (150); Christl. Soziale 38 (—); DVP.—Staatsp. 1046 (1514); Wirtschaftsp. 944 (703); Nationalsoz. 800 (161); Volksrechtsp. 440 (320); Bauernp. 71 (—); Württ. Bauernb. 5623 (5958); Nat. Volksp. 261 (—); Christl. Volksp. 1172 (127); Hausbef. 10 (18).

Oberamt Heidenheim:

Gültige Stimmen 25 012. Soz. 8117 (7815); Deutschnat. 777 (1056); Genr. 1289 (1134); Komm. 2357 (1605); Christl. Soziale 92 (—); DVP.—Staatsp. 2483 (3414); Wirtschaftsp. 653 (163); Nationalsoz. 2389 (411); Volksrechtsp. 437 (507); Bauernp. 126 (—); Württ. Bauernb. 3627 (4096); Nat. Volksp. 165 (—); Christl. Volksp. 2134 (322); Hausbef. 41 (47).

Oberamt Heilbronn:

Gültige Stimmen: 56 200. Soz. 26 007 (24 559); Deutschnat. 1134 (2284); Genr. 3904 (3257); Komm. 2272 (1578); Christl. Soziale 123 (—); DVP.—Staatsp. 7495 (8842); Wirtschaftsp. 1347 (292); Nationalsoz. 2833 (609); Volksrechtsp. 661 (827); Bauernp. 75 (—); Württ. Bauernb. 6316 (6463); Nat. Volksp. 314 (—); Christl. Volksp. 3622 (392); Hausbef. 7 (210).

Oberamt Herrenberg:

Gültige Stimmen 11 451. Soz. 632 (540); Deutschnat. 248 (589); Genr. 732 (392); Komm. 919 (722); Christl. Soziale 25 (0); DVP.—Staatsp. 420 (770); Wirtschaftsp. 344 (330); Nationalsoz. 1341 (137); Volksrechtsp. 105 (206); Bauernp. 40 (0); Württ. Bauernb. 5255 (5415); Nat. Volksp. 239 (0); Christl. Volksp. 1150 (108); Hausbef. 1 (2).

Oberamt Horb:

Gültige Stimmen 10 351. Soz. 600 (547); Deutschnat. 106 (171); Genr. 3785 (4367); Komm. 341 (241); Christl. Soziale 17 (—); DVP.—Staatsp. 351 (660); Wirtschaftsp. 85 (108); Nationalsoz. 1077 (117); Volksrechtsp. 311 (281); Bauernp. 88 (—); Württ. Bauernb. 1427 (1569); Nat. Volksp. 66 (—); Christl. Volksp. 114 (10); Hausbef. 3 (7).

Oberamt Kirchheim u. T.:

Gültige Stimmen: 15 817. Soz. 3913 (3223); Deutschnat. 301 (806); Genr. 232 (178); Komm. 1495 (945); Christl. Soziale 52 (—); DVP.—Staatsp. 1428 (2150); Wirtschaftsp. 225 (113); Nationalsoz. 2417 (524); Volksrechtsp. 349 (770); Bauernp. 65 (—); Württ. Bauernb. 2615 (3507); Nat. Volksp. 182 (—); Christl. Volksp. 226 (147); Hausbef. 14 (15).

Oberamt Laupheim:

Gültige Stimmen 14 053. Soz. 839 (1217); Deutschnat. 200 (229); Genr. 9483 (7275); Komm. 201 (73); Christl. Soziale 42 (—); DVP.—Staatsp. 286 (488); Wirtschaftsp. 248 (99); Nationalsoz. 1077 (150); Volksrechtsp. 84 (144); Bauernp. 67 (—); Württ. Bauernb. 1279 (1543); Nat. Volksp. 97 (—); Christl. Volksp. 151 (64); Hausbef. 7 (6).

Oberamt Ludwigsburg:

Gültige Stimmen 43 946. Soz. 13 310 (11 689); Deutschnat. 161 (2127); Genr. 1792 (1307); Komm. 6308 (4061); Christl. Soziale 113 (—); DVP.—Staatsp. 5126 (7093); Wirtschaftsp. 2413 (500); Nationalsoz. 3974 (538); Volksrechtsp. 905 (1254); Bauernp. 97 (—); Württ. Bauernb. 4274 (4106); Nat. Volksp. 287 (—); Christl. Volksp. 3602 (444); Hausbef. 127 (223).

Oberamt Marbach a. N.:

Gültige Stimmen: 12 867. Soz. 2439 (2237); Deutschnat. 237 (409); Genr. 57 (43); Komm. 716 (440); Christl. Soziale 14 (—); DVP.—Staatsp. 815 (954); Wirtschaftsp. 477 (41); Nationalsoz. 679 (78); Volksrechtsp. 193 (473); Bauernp. 20 (—); Württ. Bauernb. 6517 (6471); Nat. Volksp. 136 (—); Christl. Volksp. 514 (75); Hausbef. 3 (5).

Oberamt Maulbronn:

Gültige Stimmen 12 790. Soz. 3966 (3486); Deutschnat. 513 (465); Genr. 156 (158); Komm. 1181 (714); Christl. Soziale 38 (0); DVP.—Staatsp. 968 (1657); Wirtschaftsp. 580 (111); Nationalsoz. 1936 (200); Volksrechtsp. 100 (216); Bauernp. 57 (0); Württ. Bauernb. 2412 (3227); Nat. Volksp. 119 (0); Christl. Volksp. 954 (90); Hausbef. 5 (8).

Oberamt Mergentheim:

Gültige Stimmen 15 763. Soz. 718 (618); Deutschnat. 594 (869); Genr. 4820 (3993); Komm. 203 (95); Christl. Soziale 47 (—); DVP.—Staatsp. 1087 (1342); Wirtschaftsp. 164 (44); Nationalsoz. 1554 (120); Volksrechtsp. 354 (76); Bauernp. 206 (—); Württ. Bauernb. 5178 (3378); Nat. Volksp. 163 (—); Christl. Volksp. 663 (98); Hausbef. 12 (4).

Oberamt Mühlhausen:

Gültige Stimmen 10 978. Soz. 842 (1059); Deutschnat. 234 (654); Genr. 3811 (3193); Komm. 154 (122); Christl. Soziale 31 (0); DVP.—Staatsp. 918 (1099); Wirtschaftsp. 85 (103); Nationalsoz. 756 (120); Volksrechtsp. 58 (76); Bauernp. 58 (0); Württ. Bauernb. 3167 (3378); Nat. Volksp. 141 (0); Christl. Volksp. 723 (98); Hausbef. 0 (4).

Oberamt Neckarhals:

Gültige Stimmen: 17 857. 3943 (4279); Deutschnat. 244 (365); Genr. 6954 (5690); Komm. 520 (386); Christl. Soziale 38 (—); DVP.—Staatsp. 1205 (1223); Wirtschaftsp. 230 (41); Nationalsoz. 629 (100); Volksrechtsp. 106 (213); Bauernp. 53 (—); Württ. Bauernb. 2920 (3319); Nat. Volksp. 112 (—); Christl. Volksp. 837 (73); Hausbef. 16 (5).

Oberamt Neresheim:

Gültige Stimmen: 10 132. Soz. 377 (605); Deutschnat. 179 (229); Genr. 6921 (5501); Komm. 151 (151); Christl. Soziale 24 (—); DVP.—Staatsp. 377 (422); Wirtschaftsp. 41 (54); Nationalsozialisten 746 (45); Volksrechtsp. 50 (85); Bauernp. 66 (—); Württ. Bauernb. 105 (1256); Nat. Volksp. 45 (—); Christl. Volksp. 52 (22); Hausbef. 4 (3).

Oberamt Neuenbürg:

Gültige Stimmen 17 499. Soz. 5601 (4757); Deutschnat. 1382 (1877); Genr. 483 (335); Komm. 1192 (737); Christl. Soz. 70 (0); DVP.—Staatsp. 2226 (3000); Wirtschaftsp. 442 (126); Nationalsoz. 2790 (313); Volksrechtsp. 494 (744); Bauernp. 57 (—); Württ. Bauernb. 388 (525); Nat. Volksp. 303 (—); Christl. Volksp. 2036 (177); Hausbef. 35 (34).

Oberamt Nürtingen:

Gültige Stimmen 14 979. Soz. 3017 (3212); Deutschnat. 524 (632); Genr. 422 (304); Komm. 3049 (1888); Christl. Soziale 60 (—); DVP.—Staatsp. 1480 (1946); Wirtschaftsp. 154 (191); Nationalsoz. 1205 (137); Volksrechtsp. 258 (340); Bauernp. 83 (—); Württ. Bauernb. 2723 (3278); Nat. Volksp. 108 (—); Christl. Volksp. 1881 (152); Hausbef. 15 (28).

Oberamt Oberndorf:

Gültige Stimmen: 19 412. Soz. 3220 (3387); Deutschnat. 224 (257); Genr. 7742 (5686); Komm. 1851 (783); Christl. Soziale 59 (—); DVP.—Staatsp. 1776 (2762); Wirtschaftsp. 486 (470); Nationalsoz. 1481 (134); Volksrechtsp. 707 (876); Bauernp. 35 (—); Württ. Bauernb. 884 (1151); Nat. Volksp. 59 (—); Christl. Volksp. 812 (202); Hausbef. 76 (72).

Oberamt Oehringen:

Gültige Stimmen 14 655. Soz. 2014 (1840); Deutschnat. 390 (554); Genr. 181 (154); Komm. 226 (188); Christl. Soziale 30 (0); DVP.—Staatsp. 1197 (1660); Wirtschaftsp. 280 (64); Nationalsoz. 1165 (180); Volksrechtsp. 97 (201); Bauernp. 99 (—); Württ. Bauernb. 7722 (8138); Nat. Volksp. 226 (—); Christl. Volksp. 1022 (104); Hausbef. 6 (10).

Oberamt Reutlingen:

Gültige Stimmen 34 404. Soz. 11 107 (9728); Deutschnat. 1383 (1356); Genr. 1444 (1177); Komm. 3536 (1220); Christl. Soziale 120 (0); DVP.—Staatsp. 5591 (7252); Wirtschaftsp. 752 (450); Nationalsoz. 2645 (507); Volksrechtsp. 400 (513); Bauernp. 63 (0); Württ. Bauernb. 2371 (2992); Nat. Volksp. 269 (0); Christl. Volksp. 600 (37); Hausbef. 123 (162).

Aus Stadt und Land

Nagold, den 15. September 1930. Es gibt Menschen, die sich so in ihr Leid verstricken, daß es ihnen schließlich zum Lebenselixier wird.

Dienstnachrichten. Der Herr Staatspräsident hat je eine Lehrstelle an der ev. Volksschule in Buchenbach u. Künzelsau dem Lehrer Otto Seeger in Schömburg u. Neuenbürg, Oberbrändl u. Freudenstadt dem Lehrer Ernst Lieb in Wehingen u. Urach, Reubach u. Gerabronn dem Lehrer Hermann Müller in Wildbad u. Neuenbürg, Wörnersberg u. Freudenstadt dem Lehrer Alfred Rothwang in Ebhausen u. Nagold, Zwerenberg u. Calw dem Seminarlehrer Joh. Schwent in Nagold übertragen.

Wahlkampftage. Politische Hochspannung lagerte in den letzten Tagen über dem ganzen deutschen Volk und hatte auch unser Nagoldtal nicht verschont. Flugblätter, Plakate, Versammlungen und Zeitungen peitschten die Wähler auf und stellten je nach der Persönlichkeit äußerste Anforderungen an ihre Nervenfaser. Wo man hinjah „Wahl“, wo man hinhörte „Wahl“ und die Bierischpolitiker hatten voll auf zu tun, schwelgten in Aufregungen und Gerüchten,

Ergebnis der Reichstagswahl im Oberamtsbezirk Nagold

Table with 24 columns: Gemeinde, Stimmberechtigte, mit Stimmschein abgestimmt, ungültige Stimmen, gültige Stimmen, and 19 political parties (1-19). Includes a summary row for Reichstagswahl-Ergebnis 1928 and 1924.

Begeisterung und Demotivation... Die Wahlen sind nur seine neuen Führer... auf dem Spornen Tages konnte man... Dies und... Nachdem die Deutsche Partei in einer sehr... Verlangen Sie Probenummern

0601 (4757); Deutschn. 1382
2 (737); Christl. Soz. 70 (0);
Kfzsp. 442 (126); Nationalsoz.
Bauernp. 37 (—); Würt.
3 (—); Christl. Volksb. 2036

(3212); Deutschn. 524 (632);
8); Christl. Soziale 60 (—);
Kfzsp. 154 (191); Nationalsoz.
Bauernp. 83 (—); Würt. Bauern-
p.; Christl. Volksb. 1881 (152);

3220 (3387); Deutschn. 224
51 (783); Christl. Soziale 59
Bürgersp. 486 (470); Ratio-
6); Bauernp. 35 (—); Würt.
59 (—); Christl. Volksb. 812

014 (1840); Deutschn. 390
188); Christl. Soziale 30 (0);
Kfzsp. 280 (54); Nationalsoz.
Bauernp. 99 (—); Würt.
226 (—); Christl. Volksb.

107 (9728); Deutschn. 1383
3536 (1226); Christl. Soziale
Bürgersp. 752 (450); Ratio-
3); Bauernp. 63 (0); Würt.
269 (0); Chr. Soz. Volksb.

Land Land

15. September 1930.

ich so in ihr Leid verstrickt
zum Lebensziel wird.

en.
je eine Lehrstelle an der
Künzelsau dem Lehrer
M. Neuenbürg, Ober-
lehrer Ernst Lieb in
M. Gerabronn dem
Bildbau M. Neuenbürg,
dem Lehrer Alfred
Magold, Zwerenberg
Schwent in Na-

ftage

te in den letzten Tagen
nd hatte auch unser Ma-
ter, Plafate, Versamm-
die Wähler auf und
außerste Anforderungen
injah „Wahl“, wo man
ypolitiker hatten voll-
legungen und Gerichten,

17	24
166	3
248	3
7	—
3	—
56	—
4	—
21	—
35	—
161	—
10	—
13	1
20	—
17	—
2	—
48	—
2	—
1	—
70	—
100	—
31	—
30	—
32	—
—	—
8	—
10	—
13	—
1	—
7	—
74	—
43	—
13	—
2	—
1	—
67	—
24	—
35	—
95	1
1472	8
166	7

Begeisterung und Depression, Siegestimmung und ahnen- dem Niedergang ihrer Partei. Hoch gingen allenthalben die Wogen. Man sah eine der sich mit seiner Persönlichkeit für eine politische Idee einsetze, erlebte den Wahltag mehr. Glücklicherweise kam es bei uns zu keinen Zusam- mentößen. Umso zäher und erbitterter war aber der Kampf der Worte in den Versammlungen. Es ist ja eine Eigenart des deutschen Volkes, immer wenn es um innere Dinge geht, zu habern und zu streiten und den anderen als Gefinnungslumpen hinzustellen, aber niemals, in feiner Wahl nach dem Kriege sagte man sich gegenseitig der- artig hart an.

Noch in letzter Minute hielten die SPD. und NSDAP. Wählerversammlungen ab. Im Traubensaal war der sozial- demokratische Gemeinderat Engelhardt-Stuttgart vor einem mittelmäßig besetzten Saal für seine Partei. Einer der Führer der NSDAP, Pfarrer a. D. Mün- chmeyer, sprach vor überfülltem Löwenaal zu den aus dem ganzen Bezirk zusammengekommenen Anhängern des kommenden 3. Reiches und solchen, die mit Interesse diese Bewegung verfolgen oder aber in Opposition zu ihr ste- hen. Berichte über diese Versammlungen sind heute über- flüssig. Nur zur Diskussion soll hier nochmals das Wort kurz genommen sein, an einer Stelle, wo wir das „Haus- recht haben und nicht kostenlos raufert“ werden. Es gibt nämlich Menschen, die sehr viel wissen und verstehen mö- gen, aber letzten Endes, und dafür sind auch sie Men- schen von Fleisch und Blut, doch nicht alles verstehen. Zu ihnen gehört auch Pfarrer a. D. Münchmeyer, denn wir müssen ihm auf Grund seiner Ausführungen und Angriffe auf die hiesige Presse, die ja schließlich kein „Völkischer Beobachter“ ist, das Recht absprechen, über Verantwor- tung und Pflichten einer Provinzpresse, die die Interessen der Gesamtbevölkerung zu vertreten hat, zu urteilen, vor allem aber, ob ausgerechnet die Magdoler Zeitung „für jüdisches Geld die deutsche Seele verkauft“. Herr Pfarrer a. D. Münchmeyer, ich anworte Ihnen mit Ihren eigenen Worten: Sie richten sich hierdurch selbst! Und diejenigen, die uns und unsere Einstellung kennen, die noch frei links, rechts, zurück und geradeaus zu sehen vermögen, die wer- den mir recht geben.

Die Wahl ist nun vorbei und das deutsche Volk hat seine neuen Führer bestellt. Schon in den frühen Morgen- stunden sah man die Wähler zum Wahllokal gehen. Die gestellte Prognose auf eine größere Wahlbeteiligung hat auch recht behalten. Die Beteiligung stieg nämlich von 59 Prozent auf 76 Prozent innerhalb des hiesigen Bezir- kes. Im Reich ist die Beteiligung eine ähnliche. Bald nach 8 Uhr konnten wir gestern abend noch die mit großer Spannung erwarteten Einzelergebnisse des Gesamtbezir- kes Magdold durch Sonderausgaben bekannt geben. Auch das Radio hatte Hochbetrieb. Bis in die späte Nacht hat man in den meisten Häusern auf die Ergebnisse aus Württemberg und dem Reich gelauscht, grotesk unter- brochen von leichten, nichtsjagender Tanzmusik. Man sah einer mag besorgt um die Zukunft seines geliebten Va- terlandes den Kopf in die Hand gestützt und lange nicht den Schlaf gefunden haben, denn wer das ungeheure An- wachen der kommunikativen Flutwelle vernommen hat, mußte erschreckenden Herzens erfassen, daß dem deutschen Volke kein leichter Kampf bevorsteht. Wo er hinführt, das können wir heute noch nicht sagen, es liegt in der Hand dessen, der unser aller Schicksal leitet. Wir wollen nur hoffen, wieder Ruhe und bürgerliche Eintracht in den kommenden Monaten zu sehen, die das Volk wieder ungestört zu seiner Tagesarbeit zurückkommen läßt.

Abwärts vom Wahlgetriebe hielt der Turnverein sein „Traube“.

Sommerfest

... auf dem Sportplatz am Kleb. Während des gan- zen Tages konnte man dort drüben ein reges Leben und Treiben beobachten. In den Vormittagsstunden wurden zunächst die Einzelwettkämpfe ausgetragen. Des Nachmit- tags lief nach einem Werbemarsh durch die Stadt die Werbeveranstaltung bei schönstem Wetter programmäßig ab. Freiübungen der Turner und Turnerinnen wechsel- ten mit den Vorführungen der Musiktruppe der Turner, allgemeinem Schauturnen am Red, Barren und Ring und einem Handballspiel der Magdoler Mannschaft ge- gen die Calmbacher Turnvereine. Der Spielverlauf ist, wie das Ergebnis des Einzelturnens, im Sportteil der heutigen Ausgabe zu finden. Schließlich ließ man es sich noch bei den schönen Vorträgen der Felsenhäuser Kapelle, die wir Magdold immer wieder neidisch sein müssen, und der Bewirtschaftung des Turnvereins selbst recht wohl sein. Der Abend vereinigte die Turnvereiner und ihre Freunde zu einem gemütlichen Beisammensein in der „Traube“.

Dies und jenes aus Altensteig

Nachdem die Deutsche Staatspartei und Deutsche Volks- partei in einer sehr gut besuchten Versammlung durch Vermessungsrat Linkenheil-Schramberg und Land- tagsabgeordneten Hartmann-Stuttgart als letzte der führenden Parteien eindringlich zu den Wählern hatte sprechen lassen, war hier erfreulicherweise eine starke Wahlbeteiligung festzustellen. Während bei der letzten Wahl etwa 50 Prozent abstimmen, waren sich gestern rund 82 Prozent ihrer folgen schweren Pflicht bewußt. Der Wahltag verlief durchaus ruhig. — In der Frühe des Sonntags übte die Feuerwehr in der oberen Stadt. Da- bei wurde die in diesem Sommer durch den Bau einer Pumpanlage und Hochbehälter erweiterte und verbesserte Wasserleitung für den bisher schlecht versorgten oberen Stadtteil erstmals für Feuerlöschzwecke ausprobiert und in vorteilhafter Ordnung befunden, wie denn auch die Anlage bisher schon von den Anliegern als ein wahrer Segen empfunden wurde. — Ein im öffentlichen wie im Berufsleben hochverdienter Mitbürger, Gerbereibesitzer Carl L., vollendete sein 70. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß wurden ihm zahlreiche Ehrungen zuteil, u. a. brachte der Liedertanz seinem Ehrenmitglied und die Stadtkapelle ihrem geschätzten Förderer ein Ständchen und eine Abordnung des Gemeinderats überbrachte seinem jahrzehntelangen Mitglied die Glückwünsche und eine Ehrengabe der Stadtgemeinde. Die besten Wünsche begleiteten den hochgeachteten Mann auf seinem künftigen Lebensweg. — Dank ihrer guten Leistungen vermochte sich die Stadtkapelle auch bei dem ungünstigen Wetter ein stattliches Publikum für ihr Platzkonzert zu gewinnen.

Verlangen Sie kostenlos Probenummern vom „Gesellschafter“

Der Sportverein konnte das Verbandsspiel gegen Hain- terbach auf hiesigem Plage mit 6:2 für sich entscheiden, während die Handballmeisterschaft des Turnvereins ihr erstes diesjähriges Verbandsspiel in Calw austrug und nach hartem Kampf, der das Ausschneiden von vier Spie- lern zur Folge hatte, mit 0:3 unterliegen mußte. — Ein Motorradfahrer, dessen Beifahrer (junge Leute aus Eb- haußen und Emmingen) ein Fahrrad quer auf dem Rük- len hatte, fuhr auf der Steinenbrücke zwischen die Pferde eines auf der falschen Seite entgegenkommenden Fuhr- werks. Fahrer und Fahrzeuge wurden unter den Wagen geschleudert, kamen aber merkwürdigerweise mit leichten Beschädigungen davon. Hoffentlich mahnt ein kräftiger Strafbefehl sämtliche Beteiligten an gewissenhaftere Ein- haltung der Verkehrsvoorschriften. — Der städt. Obstertrag,

diesmal nur auf 100 Ztr. geschätzt, ergab einen Durch- schnittspreis von 8,64 Mark per Zentner.

Eutingen, 14. Sept. Tödlicher Unfall. Land- wirt M. Zeller aus Horb a. N., der am Dienstag nachmittag, wie schon berichtet, auf einem in Herrenberg gekauften ungejährteten Pferd heimwärts reitend zwischen Ergenzingen und Eutingen unterwegs war, wurde von dem durch das ungemüßliche Reiten erregten Tier rück- wärts abgeworfen und beim Hintenausweichen an die rechte Schläfe getroffen, was den alsbaldigen Tod des Mannes zur Folge hatte. Das weiterlaufende Pferd wurde beim Ortseingang Eutingen aufgehhalten und in den Stall des Lindenwirts eingetellt.



Fußballergebnisse des Sonntags

Bezirksliga:

- Gruppe Württemberg:
 VfB Stuttgart — SV Juffenhäuser 5:0
 FC Forstheim — VfB Heilbronn 2:2
 Union Bödingen — Stuttgarter Kickers 3:1
- Gruppe Baden:
 VfB Karlsruhe — Phönix Karlsruhe 4:0
 SV Rastatt — Karlsruher SV 1:3
 FC Freiburg — SpVgg. Schramberg 3:5
- Gruppe Nordbayern:
 FC Nürnberg — VfR Nürnberg 4:0
 SpVgg. Fürth — Bayern Hof 5:1
 FC Würzburg — VfB Würzburg 1:4
 FC Bayern — Würzburger Kickers 2:0
- Gruppe Südbayern:
 Teutonia München — Wader München 3:0;
 Bayern München — Jahn Regensburg 2:1
 DSB München — Schwaben Augsburg 0:1
 VfB Juggelstadt — 1860 München 2:5

Kreisliga:

Kreis Altwürttemberg: SV Kornwestheim — SpVgg. Prag 1:1; VfB Botnang — SpV Neckarfulm 5:2; Eintracht Stutt- gart — VfB Gonthelm 2:0; Sportfreunde Stuttgart — SV Marzbrunn 6:1; Sportfreunde Lauffen — SpV Feuer- bach 1:8.

Kreis Cannstatt: VfR Alen — SpVgg Cannstatt 1:3; Nor- mannia Gmünd — Viktoria Untertürkheim 1:0; VfB Mettingen — SC Stuttgart 0:2; TuSV Minker — Sportfreunde Eb- lingen 2:5; FC Urbach — SV Badnang 4:2

Kreis Jellern: SpV Wannweil — VfB Kirchheim 2:3; FC Murringen — FC Donzdorf 7:1; FC Gisingen — VfB Gisingen 3:3; SpVgg. Tübingen — SC Göttingen 3:0; FC Tübingen — SpV Reutlingen 3:4.

Zigaretten mit Zündern!

Die seit über 40 Jahren be- liebte Oesterr. Regie-Zigarette

III. Sorte 6 Pf.

wird neuerdings von der Au- stria-München in 10-Stück- Packungen mit Ziehzündern herausgebracht. Damit ist ein alter Wunsch aller Rau- cher, das Zündholz auf alle Fälle stets zur Hand zu haben, endlich erfüllt.

Kreis Ulm: SC Ulm — Ulm 94 2:1; VfR Günzburg — SpV Göttingen 3:5; SpV Reulm — SpV Blaubeuren 10:5; SpV Weingarten — Olympia Laupheim 3:2; FC Munderkingen — FC Wangen 0:4; VfB Friedrichshafen — FC Geislingen 1:1.

Vereine	Spieler	Gew.	Un- entg.	Verl.	Tore für	Tore geg.	Punkte
FC Forstheim	3	2	1	0	13	5	5
VfB Stuttgart	3	2	1	0	7	1	5
Stuttgarter Kickers	3	2	0	1	8	5	4
FC Bickelfeld	3	1	1	1	6	3	3
Germania Brötzingen	2	1	0	1	2	4	3
Union Bödingen	3	1	0	2	4	5	2
SV Juffenhäuser	4	1	0	3	4	18	2
VfR Heilbronn	3	0	1	2	5	8	1

In der Gruppe Württemberg trug der vorjährige Meister, VfB Stuttgart, sein erstes Spiel auf eigenem Platz aus und hatte dabei den Aufstiegsmeister Juffenhäuser zu Gast. Die Be- wegungsspieler siegten hoch und verdient. Die Juffenhäuser gaben zwar, zumal in der ersten Halbzeit, annähernd eben- bürtige Gegner ab, waren jedoch nicht in der Lage, die vielen guten Torgelegenheiten zu nützen. Dagegen konnte der VfB das vorzügliche Schlußstück des Fußballvereins fünfmal, und zwar durch Koch (2), Beder (2) und Stabelmann besiegen. Eine ganz große Ueberraschung gab es in Bödingen, wo die Stuttgarter Kickers überzeugend geschlagen wurden. Allerdings spielten die Kickers ohne so bewährte Stützen ihrer Elf wie Mihalak und Gimpel. Ein Zeichen der Feldüberlegenheit der Union mag das Endverhältnis von 14:5 für die Bödinger be- deuten. Diese Ueberlegenheit konnte die Union aber lange nicht durch regelrechte Tore zum Ausdruck bringen. Erst zwei Hand- Gimeter brachten sie mit 2:0 in Führung. Bei diesem Stand

drängten die Kickers vorübergehend, konnten aber nur ein Tor mit einem 20-Meter-Straßstoß durch Weß aufholen. Sammel- stelle das Endergebnis von 3:1 für Bödingen her.

Der FC Forstheim dürfte der VfR Heilbronn auf Grund dessen bisherigen schlechten Abschneidens unterzählt haben; aber hat man vielleicht doch die Spielstärke des FC Forstheim über- schätzt? Der VfR war dem Pfälzeren ein ebenbürtiger Ge- gner und es ist daher das Unentschieden völlig verdient. „Phönix“ Pfalzgrafenweiler 2 — S. V. R. 2, 1:5.

Phönix Pfalzgrafenweiler 1 — S. V. R. 1, 1:3.

Die beiden ersten Mannschaften des Sp. V. Magolds konn- ten mit oben angeführten Resultaten ihre nächsten Verbands- spiele Pfalzgrafenweiler am gestrigen Sonntag gewinnen. Andere 2. Elf war ihrem Gegner fast durchweg überlegen; Halbzeitstand 3:0, Endergebnis 5:1. Anschließend tritten die 1. Mannschaften um die Punkte. Auf dem herrlich gelegenen, in tadelloser Verfassung befindlichen Platz lernten wir in dem A-Klasse-Kenting eine spieltüchtige Elf kennen, die ihren Gästen das Siegen nicht leicht machte. Die Magdoler waren vor der Pause trotz technisch besseren Spielens und trotzdem die starken Wind als Bundesgenossen hatten wegen guter und zahlreicher Verteidigung des Gegners nicht erfolgreich. Aber auch die „Reiterer“ konnten bei ihren schneidigen Angri- fen durch ihren famosen linken Flügel die Magdoler Abwehr nicht schlagen. Halbzeit 0:0. Erst die zweite Spielzeit dringt nach Spielenumstellung die Entscheidung. Gegen den Wind und bergaufwärts rollten nun die Angriffe auf das gegner- sche Tor. In der 5. und 15. Minute wird je ein Tor erzielt als Erfolg schönen Zusammenspiels. Schon 2 Minuten darnach kommt Weiler durch seinen Halbsinken zu seinem Erfolg. Magold beherrscht nunmehr das Feld, nur vereinzelt kann Weiler vorkommen aber dann auch sehr gefährlich werden. Die ungestümen Angriffe Magolds zeitigen noch einen Erfolg, mehr zu erzielen ist wegen der zahlreichen Abwehr nicht mög- lich. Ende mit 3:1 Toren. Der Schiedsrichter bei den ersten Mannschaften leitete sehr gut. Beim Vorspiel schiedsrichtete wohl ein Kenting gerade noch zufriedenstellend. —

To. Wildberg 2 — Rohrdorf, Ergebnis 0:2.

Das erste Verbandsspiel, das von beiden Mannschaften ausgetragen wurde, gewann Rohrdorf. Schon in der Halb- zeit erzielte Rohrdorf das erste Tor. Im Verlauf nach Halbzeit erlitt ein Rohrdorfer Spieler einen Unfall, durch welcher derselbe spielunfähig wurde. Ein weiteres Tor erzielte Rohrdorf. Von Wildberg 2 hätte zum Teil mehr erwartet werden dürfen. Schiedsrichter Barth von Magold erledigte sein Amt unparteiisch und gut.

Effringen 1. — Calw 1, 1:8 (0:3).

Effringen trat heute auf eigenem Platz zum 1. Ver- bandsspiel, gegen den leistungsfähigsten an. Eff- ringen wußte, daß es hier nicht um eine Niederlage her- umkommen wird. Aber diese wäre kleiner ausgefallen, wenn die Spieler dies besorgt hätten, was am Samstag in der Versammlung gesprochen worden ist. Aber einige zogen lieber ihr eigenes Vergnügen vor, als das Ver- einsinteresse in den Vordergrund zu stellen. Wenn die Mannschaft in den Verbandsspielen Punkte sammeln will, muß das Interesse bei den Spielern anders werden, denn das Können ist vorhanden, wo es zu Punkten reicht, das hat sich in dem heutigen Spiel gezeigt. Calw führte teilweise ein schönes Spiel vor.

Bei Effringen konnte der Mittellaufser am besten ge- fallen. Effringen wurde bei seinen Vortößen immer ge- gefährlich, besonders in der 1. Halbzeit. Wären die Chan- cen teilweise ausgenützt worden, so wäre die Führung nicht ausgeschlossen gewesen. In der zweiten Halbzeit konnte der Linksaußen für Effringen das Ehrentor schiel- sen durch einen unhaltbaren Schuß. G. A.

Großer Opelpreis von Württemberg

Radrennfahrt Friedrichshafen-Heilbronn — Kobl, Augsburg siegt im Endspurt.

Kein anderes Straßenrennen in Württemberg geht über eine so lange und so schwere Strecke wie die Radrennfahrt Frie- drichshafen-Stuttgart. Kein Wunder, wenn deshalb nur acht Fahrer und 25 Fahrer zum Start erschienen. Die A- Klasse hatte die mit einem Vorschprung von 15 Minuten ge- startete B-Klasse, schon nach 35 Kilometer bei Walfsee eingeholt und verlor die Führung nicht wieder. Die anzuwendenden Stei- gungen von Stuttgart nach Heilbronn brachten erst die Vor- entscheidung. Acht Mann lösten sich vom Groß des Felbes los und aus dieser Spitzengruppe siegte im Endspurt der Augs- burger Kobl ziemlich leicht. Ergebnisse:

1. Kobl, Augsburg, 7:43,30 Std., 2. Giesler, Stuttgart;
3. Bbe, Frankfurt; 4. Steger, Augsburg; 5. Erne, Schweiz;
6. Kimmich, Stuttgart; 7. Hübner, Neckarfulm; 8. Mehen, Stuttgart.

Der größte Erfolg der Marke NSU

Vullus gewinnt den großen Preis von Monza. Einen der größten internationalen Motorrad-Wettbewerbe stellt das Rennen um den „Großen Preis von Monza“ dar. Auch in diesem Jahre war die Elite der motorportlich fähigsten Län- der, England, Deutschland und Italien, auf der Bahn. Die deutsche Marke NSU konnte dabei ihren größten bishe- rigen Erfolg erringen. Der Engländer Vullus ließ im Rennen der 500 ccm-Maschinen auf seiner Königswellen-NSU über die 277,4 Kilometer lange Strecke in der Zeit von 1:58,43 Stun- den die ganze italienische Elite ganz überlegen hinter sich. Vullus erreichte ein Stundenmittel von 138,7 Kilometern und fuhr da- mit die schnellste Zeit des Tages. Seine Stallgefährten Rätzchen und Ulmer waren nicht gestartet. Einer der aussehensreichsten Fahrer, der Italiener Ruolari stürzte im Verlauf des Ren- nens und mußte ins Krankenhaus verbracht werden.

Abchluss der ADAC-Gauwertung

Die zu erwarten war, gab die letzte Gauwertungsfahrt des ADAC nach Taillingen der diesjährigen Gauwertung einen glänzenden Abschluss. Trotz der Reichstagswahl war die Beteiligung sehr gut und mit 969 Fahrzeugen die stärkste des Jahres.

Ergebnisse: Klasse A: 1. MC Kornwestheim 3585 P., 2. MC Marbach 8311 P., 3. Kraftfahrvereinigung Balingen 2900 P. Klasse B: 1. MTC Kelen 4848 P., 2. Motorfahrer-Bgg Elwangen 3348 P., 3. MTC Heilbronn 2771 P., 4. Ortsgruppe Oberschwaben (Ravensburg) 2415 P.

„Dreiviertelrad“ Balingen-Silber, 8. MTC Kirchheim. Klasse B: 1. MTC Heilbronn 8835 P., 2. MTC Kelen 8808 P., 3. Motorf. Bgg. Elwangen 6708 P., 4. Auto- und Motorrad-Club Göppingen, 5. MTC Eßlingen. Klasse C: 1. MC Stuttgart 11382 P., 2. MTC Cannstatt 8850 P., 3. Ortsgruppe Oberschwaben (Ravensburg) 8251 P.

Deutsche Turnerschaft

Handball: Meisterklasse Turnerschaft Stuttgart - TB Heilbronn 5:2 TB Marbach - Stuttgarter TB 3:2 TB Georgii - TB Dweil 10:0 TB Stuttgart - TB Metzingen 7:4

Bei den zehnten Sommer-Spielmeisterschaften der Deutschen Turnerschaft in Weimar verteilte im Fußball Dicht- und Aufstab Frankfurt seinen Titel erfolgreich. Bei den Turnerinnen mußte der langjährige Meister Hamburger Turnerschaft den Titel an TB 1855 Krefeld abgeben.

Das erste Pflichtspiel brachte gleich die rechte Gegner zusammen. Von Anfang an strengt sich jede Mannschaft an, um die ersten Punkte für sich buchen zu können. Deshalb geht jede Mannschaft gleich ins Zeug. Auf und ab wagt der Kampf. Calmbach findet sich besser im Sturm. Nagold kann das erste Tor einwerfen. Calmbach gleicht jedoch aus. Bis zur Halbzeit kommt Nagold noch einmal zu Torehren.

gold noch nicht das richtige Verständnis mit der Läuferreihe hat. Calmbach kann noch einmal zum Ausgleich kommen. Nun geht es um alles. Nagold strengt sich mächtig an und kann bis zum Schluß noch zum 4:2 ausfallen. Das Spiel wurde mit fast zu großer Weite durchgeführt. Der Schiedsrichter konnte im allgemeinen befriedigen.

Siegerliste: Bei dem von allen Mitgliedern durchgeführten Siebenkampf konnten mit Preisen bedacht werden: Turner: 1. Preis (außer Konkurrenz) Wilh. Dürr.

Jugendturner A-Klasse: 1. Preis Emil Stifel; 2. Eugen Braun; 3. Alfred Fortenbacher; 4. Hermann Maß. Jugendturner B-Klasse: 1. Preis: Karl Kläger; 2. Jof. Kläger; 3. Wilh. Maß; 4. Christ. Single; 5. Friedrich Schwarz. Schüler Oberstufe: 1. Preis: Hans Henne; 2. Fritz Schaaß; 3. Fritz Korn; 4. Walter Schnepf; 5. Walter Schweile; 6. Erwin Kläger; 7. Karl Strienz; 8. Friedrich Strähle; 9. R. Braun; 10. Kurt Harr.

Amtliche Bekanntmachungen. Benzinzapfstellen

Nach § 6 der Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 dürfen für die Abgabe von Waren nach Maß oder Gewicht im öffentlichen Verkehr nur geeichte Meßgeräte verwendet werden. Dies gilt auch für die entgeltliche Verabreichung von Benzin aus Zapfstellen. Die Abgabe von Benzin usw. aus nichtgezeichneten Zapfstellen im öffentlichen Verkehr ist nach § 22 der gen. Ordnung strafbar.

Bekämpfung übertragbarer Krankheiten

1) Anzeigepflichtig sind alle Fälle der Erkrankung von Menschen an: Ausat (Typhus), Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Milzbrand, Diphtherie (Galsbräune, echter Krupp), Fleck, Wurst-, Fisch-, Käse- und Konfervenvergiftung, Frieselfieber, übertragbarer Gewichthre, Kindbettfieber (Wochenbett, Puerperalfieber), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), Noh, Rückfallfieber (Febris recurrens), übertragbarer Ruhr (Dysenterie), Scharlach, Tollwut (Lyssa), sowie Virusverletzungen durch tolle Hunde oder der Tollwut verdächtiger Tiere, Trichinose, Tuberkulose (Lungen- und Kehlkopf/tuberkulose a) Todesfall, b) Wohnungswechsel, c) ungünstige Wohnungsverhältnisse, Typhus (Unterleibstypus, einschl. des Paratyphus, gastrischem Fieber, Nerven-, Schleimfieber und dergl.), Wurmkrankheit (Anchylostomatiasis), Malaria, Kinderlähmung, Fleck usw. Vergiftung, Frieselfieber, Genickstarre, Kindbettfieber und Trichinose ist auf kürzestem Wege anzuzeigen. Auch bloße Verdachtsfälle sind anzuzeigen bei Kindbettfieber (Wochenbett, Puerperalfieber), Noh, Rückfallfieber, Tollwut (Lyssa), Typhus (Unterleibstypus, einschl. des Paratyphus, gastrischem Fieber, Nerven-, Schleimfieber und dergl.)

Die Ortspolizeibehörde werden auf die Beachtung dieser Vorschriften erneut hingewiesen, sie wollen die beteiligten Kreise entsprechend aufklären. Nagold, den 12. September 1930. Oberamt: Baitinger. Oberamtsarzt: Dr. Huwald.

Todes-Anzeige Helene Beuttner geb. Heinrich. Nach einer ganz kurzen, schweren Krankheit ist meine teure, liebe Frau Helene Beuttner geb. Heinrich unjere geliebte Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin Sonntag abend 7/7 Uhr im Alter von 28 Jahren plötzlich von uns genommen worden.

Ernst Tadsen Mitglied des Verbandes für Volksgesundheit und Lebensreform über: 1. Was muß eine Frau von ihrem Körper wissen? 2. Warum verblühter, kranker Jugendjahre 3. Warum Eheunglück und Not? 4. Kann den Leiden der Wechseljahre vorgebeugt werden? 5. Vorbeugung der Fußleiden 6. Das Problem der anormalen Regel 7. Warum Angst vor Krebs? U. a. m.

Erstklassiger Klavierstimmer der Firma Theodor Matthoes, Flügel- und Piano-fabrik, Stuttgart, kommt 22. und 23. ds. Mts. nach Nagold und Umgebung.

Einmachzeit verwenden Sie nur: Breuers Original Salizyl-Pergament in Rollen à 1 u. 2 Bogen

LUCER Reife Zwetschgen 10 Pfd. 1.75 Tomaten 10 Pfd. 1.--

Süßer Kallstadter Rotwein ab heute 780 sofort lieferbar.

Bis 800 Mark Monatsverdienst! Es werden eine Anzahl tüchtige Personen gesucht, gleich welchen Berufes oder Geschlechtes.

Turn-Verein Nagold e.V. Turnlehrkurs des Wanderturnlehrers. In dieser Woche besucht der Wanderturnlehrer des XI. Turnkreises Schwaben den Turnverein Nagold und wird abendlich in der Turnhalle von 8 Uhr ab seine Lehrstunden abhalten.

Spanischer Traubensaft alter und neuer Ernte zur Mostbereitung trifft demnächst ein und nimmt Bestellungen hierauf gerne entgegen.

Carl Schuon, Weinhandlung. Bestellungen auf inländischen Traubentester wollen sofort gemacht werden.

Bruchleidende Gehen Sie nicht auf verlockende Inserate, sondern zu einem langjährigen Fachmann! Nur das Beste kann Ihnen helfen, darum tragen Sie mein auf Heilung hinwirkendes Spezialband.

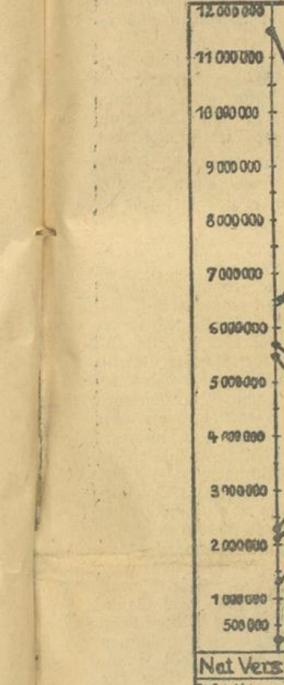
Hund entlaufen schwarzer Spitzer Rufname „Luz“. Ermittlungen, Nachr. geg. Belohnung von M 20.- erbeten.

Handbuch für junge Kaufleute gebunden MK. 4.50 vorrätig bei G. W. Zaiser Buchhandlung Nagold.

Amts- Mit den Illustr. „Unsere Heimat“ Bezugspreise: Monats M 1.00; Einzelnummern je dem Werkzeuge. D. A. Bezirk Nagold. Verlag v. G. W. Z.

Nr. 216

Borlä



Nach den im Laufe eingelaufenen ergänzenden Mandate auf insgesamt: Sozialdem. Partei 102,000, Kommunistische Partei Zentrum 102,000, Deutsches Volkspartei 102,000, Deutsche Staatspartei 102,000, Bayerische Volkspartei 102,000, Deutsches Landvolk 102,000, Christl. Soz. Volks 102,000, Deutsche Bauernpartei 102,000, Konservative Volks 102,000, Deutsch-Hannov. 102,000, Landbund 102,000.

Der Wahlkampf ist Geister so hart aufeinander wahl vom 14. Septemb gemeinen, besonders in und Ordnung verlaufen machen immer eine Au über Deutschland eine p das Volk am Sonntag d Stimmabgabe zu entled tere Wahlbeteiligung - Anwachsen der radikale gebende Unzufriedenhei Emporschwellen der ko fraktion von 55 auf 7 der Nationalsozja mitglieder. Ein solcher in keinem Parlament, g tag zu verzeichnen gem daß an dem Erfolg der che Reakteruna n